

Zwangseinbürgerung würde dadurch erleichtert, daß mehr als ein Drittel der Ausländer bei uns aufgewachsen ist.

Den stärksten Anteil am ausländischen Elemente haben die Deutschen mit rund 220 000 = 39,8 %, dann folgen die Italiener mit 203 000 = 36,7 %, die Franzosen mit 64 000 = 11,5 %, die Österreicher mit 39 000 = 7,1 %.

Viel geringer als die Zahl der Zuwanderer ist die Zahl der Auswanderer; sie richtet sich natürlich nach den wirtschaftlichen Zeitverhältnissen, hat sich aber in den letzten zehn Jahren nicht viel verändert. 1905 betrug die Zahl 5817, 1912 5871. Das Ziel der meisten dieser Auswanderer (ungefähr von vier Fünfteln) sind die Vereinigten Staaten von Nordamerika (1902 5286, 1912 4195), daneben in neuerer Zeit namentlich Argentinien und Brasilien. In den Vereinigten Staaten leben etwa 150 000 in der Schweiz geborene Schweizer; die Gesamtzahl der Schweizer wird etwa 300 000 betragen.

Wirtschaftliche Zusammensetzung der Bevölkerung. Die am 9. August 1905 vorgenommene, in den Ergebnissen aber noch nicht völlig verarbeitete Betriebszählung ergab für die Schweiz eine Gesamtzahl beruflich beschäftigter Personen von 1 681 827, darunter gehörten 92 136 hausindustriellen Betrieben an; männliche beschäftigte Personen waren 1 016 360, weibliche 665 467.

Der Landwirtschaft (mit Viehzucht und Gartenbau) gehören 721 000 berufstätige Personen, der Industrie und dem Gewerbe 635 000, dem Handel 176 000, dem Verkehr 86 000, den übrigen Berufen 31 000 Personen an. Für die Vergleichszahlen sind wir noch größtenteils auf die Volkszählung von 1900 angewiesen. Damals lebten von Industrie und Gewerbe 41,7 %, von der Landwirtschaft 32,2 %, von Handel und Verkehr 13,6 % der Bevölkerung. Mit Ausnahme des Kantons Appenzell J.-R. ist von 1888 auf 1900 die von der Landwirtschaft lebende Bevölkerung etwas zurückgegangen; von je 100 Personen bekannten Berufsverhältnisses gehörten im Wallis 1900 noch 70 der Landwirtschaft an (1888 78), in Graubünden 51 (58), Luzern 48 (54), Tessin 43 (54), Waadt 38 (49), Bern 37 (43), Thurgau 36 (40), Zürich 20 (29), Neuenburg 14 (18). Schon 1900 waren von 187 Bezirken der Schweiz nur noch 71 solche, in denen wenigstens 50 % der Bevölkerung der Landwirtschaft angehören; 1888 waren es von 182